



- eindeutiges/wiederholtes Verlassen der eigenen technischen Zone...
- Verzögerung der Spielfortsetzung durch sein Team...
- absichtliches, aber nicht konfrontatives Betreten der technischen Zone des gegnerischen Teams...
- **Protestieren durch Worte oder Handlungen, einschließlich Werfen/Treten von Trinkflaschen oder anderen Gegenständen eindeutig respektlose Gesten gegenüber einem oder mehreren Spieloffiziellen (z. B. sarkastisches Klatschen)**
- übermäßiges/wiederholtes Fordern einer gelben oder roten Karte...
- provozierende oder aufhetzende Gesten oder Handlungen...
- wiederholtes ungebührliches Verhalten (einschließlich wiederholter ermahnungswürdiger Vergehen)
- respektloses Verhalten gegenüber dem Spiel...

je deutlicher, je häufiger, je störender, je ignoranter das Verhalten der Teamoffiziellen dabei, desto angebrachter ist eine Verwarnung; bei unbewusstem Verlassen der technischen Zone ist ein eher entspannter Umgang angebracht.

ansonsten sollte der Schiedsrichter proaktiv handeln, durch einen Pfiff und/oder einen verbalen Hinweis; wenn ein Teamoffizieller sein Verhalten fortsetzt, dann ist eine Verwarnung angebracht.

bei erkennbar deeskalierendem Verhalten oder bei erkennbaren Fairplay-Gesten sollte ein entspannter Umgang in der Regelauslegung erfolgen.

hier sollte eine klare Positionierung, mit einer konsequenten Vorgehensweise erfolgen (Stichworte: respektvoll-sportliches Verhalten, Vorbildfunktion).

es gilt „deutlich wahrnehmbar, mit unsportlichem Charakter“, dann aber mit einer klaren Positionierung und mit konsequenter Vorgehensweise.

nicht die nächste Reaktion eines Teamoffiziellen suchen, nicht provozieren lassen, aber klar und konsequent bleiben.

wenn zum Beispiel ein Trainer ermahnt werden soll und sich respektlos wendet; ignorantes Verhalten gegenüber den Spieloffiziellen (Schiedsrichterteam); deutliche Provokationen, Unsportlichkeiten, die in den vorherigen Sachverhalten noch nicht erfasst waren.



- Verzögerung der Spielfortsetzung durch das gegnerische Team (z. B. durch Nichtfreigabe des Balls, Wegspielen des Balls, Behinderung der Bewegung eines Spielers)
- absichtliches Verlassen der eigenen technischen Zone, um gegenüber einem Spieloffiziellen zu protestieren oder sich bei diesem zu beschweren zu provozieren oder aufzuhetzen
- Betreten der technischen Zone des gegnerischen Teams in aggressiver oder konfrontativer Art und Weise
- absichtliches Werfen/Treten von Gegenständen auf das Spielfeld...
- Betreten des Spielfelds, um... einen Spieloffiziellen zur Rede zu stellen... (einschließlich während der Halbzeitpause und nach Spielende) das Spiel, einen Gegner oder einen Spieloffiziellen zu beeinflussen...
- **physisches oder aggressives Verhalten (einschließlich Spucken oder Beissen) gegenüber gegnerischen Spielern, Auswechselspielern oder Teamoffiziellen, Spieloffiziellen, Zuschauern oder anderen Personen (z. B. Ballkinder, Sicherheits- oder Wettbewerbspersonal) / Tätlichkeit**
- zweite Verwarnung im selben Spiel
- anstößige, beleidigende oder schmähende Äußerungen und/oder Gesten...
- Einsatz unzulässiger Elektro- oder Kommunikationsgeräte und/oder ungebührliches Verhalten aufgrund des Einsatzes solcher Geräte

bei einem deutlich störenden und provozierenden Eingriff in das Spiel ist ein Feldverweis angebracht (zum Beispiel Auslösung eines Konfliktes / einer Rudelbildung); bei einer deutlichen Wirkung im Spielvorgang ist ein Feldverweis angebracht (zum Beispiel Wegspielen des Balles, als ein gegnerischer Spieler den Ball zur Spielfortsetzung gerade aufnehmen will.

wenn die Aggressivität über das Maß eines respektlosen Verhaltens hinausgeht, wenn eine öffentliche Diskreditierung (Bloßstellen) deutlich wird, dann ist ein Feldverweis angebracht

wenn durch das Maß der Aggressivität Konflikte ausgelöst werden und Konfrontationen geschürt werden, die insbesondere auch dem Ansehen des Fußballs im Sinne Fairplay und Respekt schaden, dann ist ein Feldverweis angebracht.

hier sollte von einem direkten Wurf auf das Spielfeld ausgegangen werden.

bei Aggressivität im Auftreten, massiver Bedrängung oder bewusstem in den Weg stellen ist ein Feldverweis angebracht; normaler Umgangston und sachliches Kurzgespräch sollte akzeptiert werden.

(wird mit GelbRot ausgesprochen)

vergleichbar wie beim Vorgehen gegenüber Spielern.

wenn ein Teamoffizieller mit einem Mobiltelefon gestikulierend auf das Spielfeld läuft, um gegen eine Entscheidung zu reklamieren, ist ein Feldverweis angebracht.